ÖCIG

news

Ausgabe Nr. 1/2011

3. Symposium

Cochlea Implantat - Möglichkeiten & Grenzen

am 19. März 2011

Moderation:
Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp

Vorwort

Am 19. März 2011 fand das 3. ÖCIG-Symposium „Cochlea-Implantat – Möglichkeiten und Grenzen", diesmal wieder in Wien statt.

Wir waren, wie schon beim 1. Symposium im Louis-Braille-Haus, in Hütteldorf zu Gast.
Ein perfekter Saal mit Bühne und entsprechender Technik, natürlich barrierefrei, und das Catering durch die Braille-Stuben im selben Haus waren die besten Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung.
Als besonderen Ehrengast durften wir Frau Mag. Helene Jarmer, Abgeordnete zum Nationalrat, Behindertensprecherin der Grünen und Präsidentin des Österreichischen Gehörlosenbundes bei uns begrüßen.
Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp führte als Moderator souverän und charmant durch den Tag.

Der Vormittagsblock war medizinischen, pädagogischen und psychologischen Schwerpunkten gewidmet.
Nach der Mittagspause ging es um konkrete technische Hilfsmittel für CI-TrägerInnen. Einen Schwerpunkt machte dabei die sinnvolle Nutzung von FM-Anlagen und Handys aus. Während der Pausen bestand die Möglichkeit bei diversen anwesenden Ausstellern Informationen rund um das Thema Hörbeeinträchtigung einzuholen.

Und weil schon die Technik zur Unterstützung der CI-Träger ein Schwerpunkt war, wurde natürlich auch die modernste Technik verwendet um diese Veranstaltung barrierefrei zu gestalten. Selbstverständlich wurde das gesamte Symposium mit Gebärdensprachdolmetscherinnen begleitet. Isabella Rausch und Mag. Petra Schaumberger standen den Teilnehmern auch in den Pausen und an den Ständen der Aussteller zur Verfügung.
Ing. Alfred Sturma hatte eine Ringleitung für induktives Hören installiert. Mit einem speziellen Lautsprechersystem, das für die Sprache optimiert ist, war das Hören auch bei nicht so großer Lautstärke ein Vergnügen. Sonstige Lautsprechersysteme, die ja meistens auf den Musikgenuss zugeschnitten sind, kommen da bei weitem nicht mit. Frau Heidrun Seyring, schrieb mit dem Schriftdolmetscher-System von Woracom die gesamte Veranstaltung absolut simultan und professionell mit.
Die Vortragenden hatten Ihre Präsentationen auf Folien in Powerpoint vorbereitet.
Für die Zuseher gab es somit zwei Leinwände auf der Bühne, eine für die Präsentationen und eine für die Simultanübersetzung durch die Schriftdolmetscherin. Dazwischen standen die Gebärdensprachdolmetscherinnen. Barrierefreiheit in ÖCIG-Qualität.

Um auch hier die Firmenunabhängigkeit der ÖCIG zu wahren, haben wir die drei in Europa bedeutenden CI-Hersteller eingeladen über ihre Produkte und dazupassende weitere technische Hilfsmittel zu referieren, einen Informationsstand zu betreiben und mit ihrem Sponsoring das Symposium zu ermöglichen.

Bei folgenden Firmen und Institutionen möchten wir uns dafür recht herzlich bedanken.

Die Präsentationen der Referate und die Mitschriften der Gebärdensprchdolmetscherin finden Sie zum Download auf unserer Homepage www.oecig.at.

Ihr Franz Jank
ÖCIG-Präsident

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft, LKA
Salzburg Abt. HNO, 5020 Salzburg, Müller Hauptstaße 48.
Redaktion: Franz Jank, Rolandweg 11, 1160 Wien
Druck: mic.druck.stempel.schilder
1060 Wien, Stumpergasse 50
Gestaltung: Veronika Hava
Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:
Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft. Die ÖCIG-News sind Vereinszeitung der Österreichischen Cochlear Implant Gesellschaft mit Sitz in Salzburg.
Vorstand: Ing. Franz Jank, Univ. Prof. Dr. Gerd Rasp, Elisabeth Reidl.
Grundlegende Richtung: Die unabhängige Information über Hörbehinderungen und deren Behandlungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Cochlear Implantate. Berichte und Erfahrungsaustausch Betroffener sowie Information über einschlägige Veranstaltungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

ÖCIG
Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft
www.oecig.at

Einladung zur Generalversammlung Vereinsjahr 2011

Termin: 5. Jänner 2012, 17:00 Uhr
Ort: Hotel Tyrol,
8992 Altaussee, Puchen 258

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen in den Vorstand
8. Beschlussfassung über gestellte Anträge
9. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind mindestens eine Woche vor dem Termin beim Vorstand an untenstehende Adresse schriftlich oder per E-Mail einzureichen.

Franz Jank
ÖCIG-Präsident
1160 Wien, Rolandweg 11
E-Mail: f.jank@oecig.at

Wien, im August 2011

Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl
Aktiengesellschaft
Konto: 21624712500 BLZ: 20216
IBAN: AT372021621624712500
BIC: SPHBAT21
ZVR: 098043859

Erstanpassung bei Kleinkindern aus pädagogischer Sicht

Heutzutage ist man in der glücklichen Lage, hörbeeinträchtigte Kinder sehr früh zu erfassen (Neugeborenen-Hör-Screening in der ersten Lebenswoche).

Dazu kommt, dass die Ausgangssituation für die Entwicklung des Hörens und Sprechens so gut wie noch nie zuvor ist. Wir wissen sehr viel über die kindliche Entwicklung und verfügen über hervorragende technische und medizinische Möglichkeiten.

Ergänzend dazu können die Eltern hörbeeinträchtigter Kinder ein pädagogisch-therapeutisches und/oder medizinisch-therapeutisches Angebot in Anspruch nehmen.

Wird eine Cochlear Implantation in Erwägung gezogen, bieten Audiopädagoginnen bzw. Hörfrühförderinnen integriert in die laufenden Fördereinheiten - parallel zur Vorbereitung in der Klinik - folgendes an:

- Behandeln von Fragen rund um die Operation (pädagogisch-therapeutische Sichtweise)
- Handling diverser Cochlear Implantate (Demo-Koffer; Sprachprozessoren)
- Kontakt zu Familien mit Kindern, die bereits ein CI tragen, knüpfen
- Konkrete Übungen (integriert in den Alltag) als Vorbereitung auf die Erstanpassung (Restgehör für erste Hörerlebnisse nutzen)

Das wichtigste Ziel ist, die Vorbereitung so zu gestalten, dass bei der Erstanpassung das neue Hören zuerst einmal akzeptiert werden kann und niemand deprimiert oder auch euphorisch aus dieser ersten Sitzung hinausgeht.

Der hohe emotionale Wert, den so eine Erstanpassung mit sich bringt, darf nicht unterschätzt werden, sie ist meistens auch ausschlaggebend für den weiteren Verlauf.

Durch eine positiv erlebte Erstanpassung soll letztendlich gewährleistet werden, dass das Interesse am Hören geweckt wird und die Kinder mit Freude in eine Hör- und Sprachentwicklung hineingehen!

Für die Phase der Folgeanpassungen ist es ganz wichtig, dass die vier Hauptbeteiligten, sprich die Eltern und die Personen aus den Bereichen Medizin, Techniken und Pädagogik miteinander in Kontakt sind.

Durch eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sollte es möglich sein, die Anpassungen effizient durchzuführen und somit eine rasche individuell angepasste Einstellung als Grundlage für eine gute Hör- und Sprachentwickung zu erreichen!

Das oberste Ziel aller Bemühungen sollte dabei immer sein, dass für die Familie, die in dieser neuen Situation ist, ein handhabbarer Weg gefunden wird, mit der neuen Situation umzugehen.

Ulrike Rülicke
Dipl. Audiopädagogin
Peter Rosegger-Gasse 45
A- 3400 Klosterneuburg
Tel.: +43 2243/28 6 68
Mobil: +43 664/64 50 423
www.dazugehoeren.com

Advanced Bionics mit neuem Konzept in Österreich

Der weltweit zweitgrößte Anbieter von Cochlea-Implantaten gehört seit Januar 2010 zur Sonova Gruppe. Etabliert als Dachgesellschaft für die Marken der Firma Phonak, ist Sonova der weltweit führende Hersteller von Hörsystemen.

Seit der Fusion wird die Entwicklung bei Advanced Bionics (AB) durch Experten von Phonak verstärkt.
Damit ist AB der einzige Hersteller von CI-Systemen, der auf Technologien eines führenden Hörgeräteherstellers zurück greifen kann. So werden die Produkte von AB zukünftig noch innovativer und Patienten mit hochgradigem oder völligem Hörverlust noch besseres Verstehen ermöglichen. Phonak ist ebenfalls Experte in der Miniaturisierung von Elektronik. Damit können äußerliche Komponenten der CI-Systeme noch unauffälliger werden.

Doch schon heute kann AB die fortschrittlichste Technik am Markt bieten. HiRes120 ist der Name einer Schlüsseltechnologie. Diese stellt 120 Kanäle im Frequenzbereich zur Verfügung. Eine solch hohe Auflösung von Klängen kann den Musikgenuss wieder ermöglichen und hilft beim Wahrnehmen von Emotionen in der Sprache.

HiRes120 ist auch die Basis von ClearVoice, einer Technologie zur Unterdrückung von störenden Geräuschen. So können Träger von Cochlea-Implantat-Sytemen von AB auch in Umgebungen wie vollen Restaurants, auf Bahnhöfen oder im Auto besser verstehen.
Bei Messungen in Sprachverständlichkeitstests mit zusätzlichem Rauschen zeigten alle 13 Teilnehmer einer Studie der Medizinischen Hochschule Hannover mit ClearVoice Verbesserungen zwischen ca. 20% und 100% Sprachverständlichkeit (Brendel et al, 2009).

Bei AB hat man erkannt, dass die Entwicklung der Technik und das zur Verfügung stellen eines erstklassigen Produktes nur die halbe Miete für einen CI-Träger ist. Ebenso wichtig ist das große Gebiet der Rehabilitation.

Aus diesem Grund hat AB zahlreiche Programme für die Unterstützung von Therapeuten und Patienten entwickelt. Beispielsweise ist die AB-Musikwelt ein Online-Hörtraining für Jugendliche und Erwachsene (http://atmo.bionicear.net/de-211.html), kostenfrei für Träger eines CI von AB).

Seit kurzem bietet AB in Österreich ein neues Konzept der Nachsorge an: In örtlicher Nähe zu den implantierenden Kliniken sind CI-Kompetenzzentren gegründet worden. Diese sind in ausgewählte Fachgeschäfte der Firma Hansaton Hörakustik integriert. Speziell ausgebildete Hörakustikerinnen und Hörakustiker übernehmen hier jederzeit die Anpassung und den Service für Träger eines CI von AB. So ist der Patient nicht an einen Ort gebunden sondern kann in vielen österreichischen Städten den Service für sein CI-System von AB in Anspruch nehmen.

Weiterhin sind keine zusätzlichen Wege notwendig, da der Hörakustiker alle anfallenden Leistungen übernimmt und direkt mit der Krankenkasse abrechnet.

Informationen und Beratung zum Cochlea Implantat System von Advanced Bionics:

Advanced Bionics GmbH
Leonrodstraße 56
D-80686 München
Tel.: 0049 89 452 13 28 - 10
Fax: 0049 89 452 13 28 - 29
E-Mail: info@advancedbionics.de
www.bionicear.eu
www.die-wahre-loesung.de
www.hansaton.at/hoersysteme/cochlea-implantate/advanced-bionics/

Das CochlearTM Nucleus® 5 System und spezielle Tipps fürs Telefonieren

Hochgradig hörgeschädigte und auch taube Menschen wollen ein aktives Leben führen und dabei in ganz unterschiedlichen Situationen klar und deutlich verstehen – ohne störende Hintergrundgeräusche.

Wenn Hörgeräte für ein Sprachverstehen im Alltag nicht ausreichen, wird ein Cochlea-Implantat (CI) eingesetzt.

Mit dem CochlearTM Nucleus® 5 System erhalten Patienten aller Altersgruppen eine Hörlösung, die zu einer einzigartigen Hörleistung führt: anwenderfreundlich, dünner, kleiner und robuster.

Über eine Fernbedienung lassen sich die Soundprozessoren bequem kontrollieren und steuern.

Wegweisendes Team: weltdünnstes Implantat, Soundprozessor, Fernbedienung

Das wegweisende Cochlear Nucleus 5 System besteht aus drei hochmodernen Komponenten:

- Das weltweit dünnste Cochlea-Implantat
- Ein kleiner, schmaler Soundprozessor
- Fernbedienung mit integrierter Fehlerbehebung und bidirektionaler Kommunikation mit dem Soundprozessor

Das Cochlea-Implantat der Serie Nucleus CI500 ist mit 3,9 mm um 40 % dünner als die vorige CI-Generation. Dadurch lässt es sich einfacher implantieren und ist selbst für Kleinkinder ideal. Zudem ist das Implantat 21/2-mal stoßfester[1] – so ermöglicht es Erwachsenen und Kindern ein aktives Leben.
In die Konstruktion sind mehr als 25 Jahre Entwicklung der weltweit zuverlässigsten Cochlea-Implantate eingeflossen. Die Nucleus Implantate sind als einzige mit 22 Halbband-Platinelektroden ausgestattet, wodurch mehr Zwischentöne wahrgenommen werden.

Cochlears kleinster und schmalster Soundprozessor Nucleus CP810 ist wegen der ergonomischen Form sicher und bequem zu tragen. Der CP810 wird auf Titanbasis hergestellt, seine Wasserbeständigkeit wurde erhöht[2]: Zwei hochmoderne Rundummikrofone ermöglichen ein detailliertes und gerichtetes Hören.

Die weltweit einzige bidirektionale Fernbedienung CR110 steuert den CP810 bequem. Eltern erhalten die Sicherheit, dass sie den Soundprozessor ihres Kindes einstellen und kontrollieren können, ohne es beim Spielen zu stören.

CochlearTM: lebenslange Unterstützung für Implantat-Träger

Heute entscheiden sich sieben von zehn Cochlea-Implantat-Kandidaten weltweit für Nucleus von CochlearTM. Gründe sind die führende Technologie, die überragende Zuverlässigkeit und die lebenslange Unterstützung der Anwender.

Seit März 2011 ist der CP810 Soundprozessor nun mit allen Cochlear Nucleus CI24 Implantaten kompatibel. Für Träger dieser Implantate besteht somit die Möglichkeit einer Umstellung auf den CP810.

Hören über Induktion – manuelle und automatische Telefonspule

Eine wesentliche Erleichterung bei der Kommunikation bringt in vielen Situationen eine bewährte Technik: die Induktion. In zahlreichen öffentlichen Einrichtungen sind heute Induktionsanlagen integriert, so beispielsweise in Vortragsräumen, Theatersälen, Kinos oder Kirchen.
Ob induktionsfähiges Telefon oder Induktionsanlage – das Signal wird direkt und ohne störende Nebengeräusche an den CP810 Soundprozessor übertragen.

Die Induktions-/Telefonspule im CP810 können Sie manuell per Tastendruck am Soundprozessor oder über die CR110 Fernbedienung einschalten. Sie können dies jedoch auch einer Automatik überlassen, der automatischen Telefonspule. Die automatische Telefonspule ist bisher nur bei Cochlear verfügbar. Sobald ein sprachliches Eingangsignal verfügbar ist, wird die automatische Telefonspule aktiviert – ohne dass Sie etwas dafür tun müssen. Insbesondere bei Telefonaten führt die automatische Telefonspulenerkennung zu mehr Gelassenheit, weil Sie sich nicht beeilen müssen, die richtige Taste am Soundprozessor zu finden und zu drücken.

Telefonieren mit dem CI

Das wichtigste für einen CI-Träger ist die am Markt angebotenen Systeme zu testen! Sie haben die Möglichkeit, unterschiedliche Telefone bei Akustikern oder Selbsthilfegruppen auf ihre Alltagstauglichkeit zu prüfen. Dies ist wichtig, weil der individuelle Hörverlust und die gewohnte Art zu telefonieren von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind. Entscheidende Faktoren sollten sein:

- Zuverlässigkeit - es bringt nichts ein sehr teures System zu haben und wegen diverser Störungen den Gesprächspartner nicht zu verstehen.

- Benutzerfreundlichkeit - am Benutzerfreundlichsten ist, wenn man ohne Zubehör telefonieren kann.
  Es gibt unterschiedliche Mobiltelefone oder Schnurlostelefone, bei denen man den Lautsprecher bis zu 35dB laut einstellen und den Klang verändern kann.
  Bei den verschiedenen Mobiltelefonen ist der Lautsprecher unterschiedlich gut.
  Probieren Sie deswegen unterschiedliche Mobiltelefone aus.

Wenn Sie ein Telefon mit einem Kopfhörer- oder Headsetanschluss haben, gibt es externe Halsringschleifen, die Sie verwenden können, um über die integrierte T-Spule des CP810 zu telefonieren. Damit hören Sie den Gesprächspartner direkt über den Soundprozessor.
Störende Umgebungsgeräusche fallen somit weg. Wenn Sie mit 2 Hörhilfen versorgt sind, könnten Sie mit diesem System den Gesprächspartner mit beiden Ohren hören.

Eine besonders praktische Lösung ist der „Jabra Clipper", er lässt sich über Bluetooth mit bis zu 5 verschiedenen Geräten verbinden. Es können 2 Geräte gleichzeitig aktiv verbunden werden. Somit könnten Sie mit dem „Jabra Clipper" Musik hören und bei einem Anruf würde dieser automatisch auf das Telefon umschalten.

Sie können den „Jabra Clipper" mit einer Halsringschleife verbinden und über die automatische Telefonspule des CP810 Soundprozessors würde der Anrufer hörbar sein. Über einen Tastendruck am „Jabra Clipper" können Sie das Gespräch annehmen und beenden.

Eine sehr elegante Möglichkeit komplett kabellos zu telefonieren, ist über eine FM-Anlage. Dies ist jedoch eine sehr teure Lösung. Sie könnten ihr bluetoothfähiges Telefon mit dem SmartLink SX verbinden.

Die Übertragung zum FM-Empfänger, der am Soundprozessor angeschlossen ist, erfolgt über Funk. Der Griff zum Handy wird unnötig, weil Sie über den SmartLink SX den Telefonanruf annehmen und beenden können.

Als globaler Marktführer für Hörlösungen widmet sich Cochlear der Aufgabe, Menschen das Hören zu ermöglichen. Produkte des Unternehmens Cochlear mit Hauptsitz in Sydney/Australien konnten über 230.000 Menschen in mehr als 100 Ländern näher an ihre Umgebung heranführen.
Die branchenweit größten Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie kontinuierliche Zusammenarbeit mit international führenden Forschern und Experten sichern diese Spitzenposition.

---

[1] Gemessen durch Tests zur Schlagfestigkeit und verglichen mit dem Nucleus® Implantat der vorherigen Generation (Nucleus FreedomTM).

[2] Bei Verwendung eines Akkumoduls ist der Soundprozessor CP810 gemäß Schutzart IP57 gegen das Eindringen von Staub und Wasser geschützt. Bei Verwendung eines Standardbatteriemoduls (mit Zink-Luft-Batterien) ist der Soundprozessor CP810 gemäß Schutzart IP44 gegen das Eindringen von Staub und Wasser geschützt. Die Schutzarten IP44 and IP57 sind Vorgaben der internationalen Norm IEC 60529.

Cochlear™

Dipl.Ing. Ingrid Hauer
Clinical Technical Spezialist
Cochlear Deutschland
GmbH & Co. KG
Karl-Wiechert-Allee 76A
D-30625 Hannover
www.cochlear.com

CI-Batterien-Angebot für Mitglieder der Österr. Cochlear Implant Gesellschaft

Wir freuen uns unseren Mitgliedern CI-Batterien zu einem sehr günstigen Preis anbieten zu können.

Preis pro Blister € 2,65!

1 Packung (60 Stück) zu € 26,50.

Marke „power one IMPLANT plus" p675 - mit 20% mehr Kapazität!
Empfohlen von Cochlear. Sehr gut geeignet auch für CI- Träger anderer Hersteller.

Bei Bestellung der Großpackung mit 300 Batterien (fünf Packungen zu je 10 Blister) um € 132,50 sparen Sie an Portokosten!
Die Abgabe der Batterien ist nur an Mitglieder der ÖCIG möglich (Jahresbeitrag €30,--).

Vorgehensweise Bestellung per Postversand:

E-Mail an: e.reidl@oecig.at

- Name und Lieferadresse angeben
- Anzahl der Packungen angeben
- Versand: Zuzüglich € 4,50 (registrierter und versicherter Versand von 1-2 Großpackungen m. 300 - 600 Stück Batterien) für Porto und Verpackung zu oben angeführtem Betrag
- Überweisen an: Österreichische Cochlear Implant Gesellschaft, LKH/HNO, 5020 Salzburg
  Kto: 21624712500
  BLZ: 20216, Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG
  Kennwort: CI-Batterien

Überwiesene Beträge gelten als fixe Bestellung und können nicht rückgängig gemacht werden! Der Versand erfolgt innerhalb von 3 Werktagen ab Zahlungseingang. Bitte auch besondere Umstände berücksichtigen (Urlaub, Krankheit...) und rechtzeitig bestellen.

Selbstabholung mit Barzahlung ist zu bestimmten Terminen (Veröffentlichung auf der ÖCIG-Homepage) bei Vorbestellung per E-Mail (e.reidl@oecig.at) in der Beratungsstelle in Salzburg, HNO 3.Stock, möglich.

EURO-CIU und CIA-Symposium „Hear the future" vom 28. bis 30. April 2011

Die EURO-CIU (European Association of Cochlea Implant Users) wurde 1995 in Luxemburg gegründet und ihr gehören mittlerweile Vereinigungen aus 22 europäischen Ländern an. Die EURO-CIU vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von gehörlosen und ertauben Menschen, die Dank einer implantierbaren Hörprothese wieder hören können. Die ÖCIG, seit der Gründung Mitglied der EURO-CIU, hat nun nach langjähriger Pause ihre aktive Zusammenarbeit mit dieser Vereinigung wieder aufgenommen.

Vom 28.- 30.April 2011 fand in Verbindung mit dem von der CIA veranstalteten Symposium „Hear the future" auch die 6.Generalversammlung der EURO-CIU in Innsbruck statt.

Am ersten Abend der Veranstaltung wurden alle Teilnehmer von Herrn Prof. Baumgartner und Generalsekretär der CIA Herrn Johann Horak begrüßt.
Anschließend konnten sich die Teilnehmer bei Snacks und Getränken gegenseitig kennenlernen.
Dabei wurden von uns die ersten Kontakte zu CI-Trägern aus mehreren europäischen Ländern geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Am folgenden Tag fand dann das wissenschaftliche Symposium statt, das von Herrn Prof. Baumgartner, Gilles Cognat (Präsident der EURO-CIU) und Univ. Prof. Dr. Zorowka von der HNO-Klinik in Innsbruck eröffnet wurde. Das Symposium beinhaltete wichtige Zukunftsthemen über Hörimplantate.
Die Präsentationen aus allen Ländern wurden in Deutsch und Englisch gehalten. Für beide Sprachen standen Schriftdolmetscher zum besseren Verständnis zur Verfügung.

Ein großes Lob gebührt den Organisatoren der CIA, die diese Veranstaltung (trotz fehlender Induktionsanlage) für die Teilnehmer/CI-Träger zu einem erfolgreichen und informativen Tag werden ließen. Mit einer beeindruckenden Führung durch die Prunkräume der Innsbrucker Hofburg und einem gemeinsamen Gala-Diner im „Gotischen Keller" der Hofburg wurde der Abend schließlich beendet.

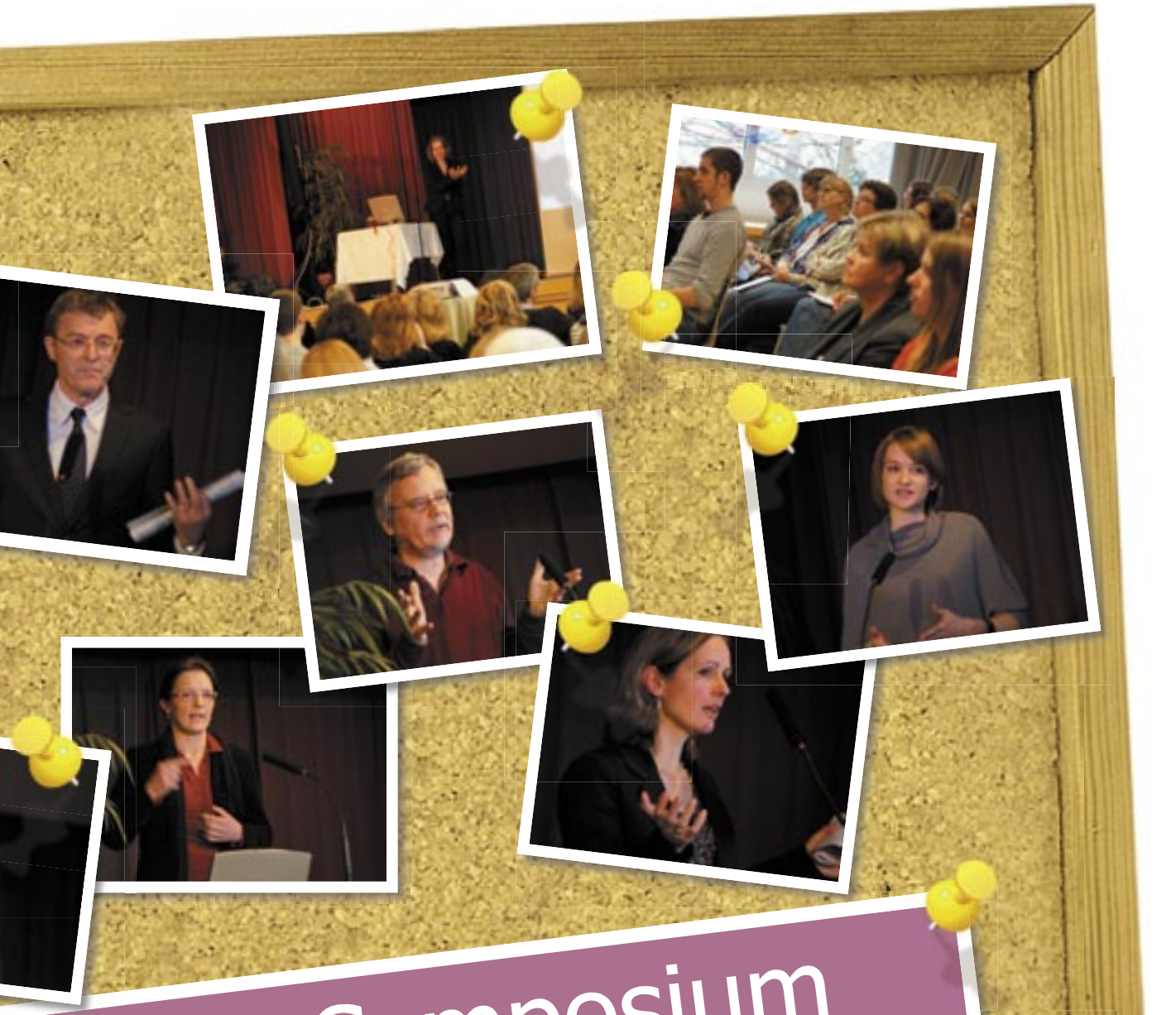
Am letzten Tag fand schließlich die Generalversammlung der EURO-CIU statt. Hauptthema war die Neuwahl des Vorstandes. Die Berichte der Vorstandsmitglieder über sämtliche Aktivitäten im vergangen Jahr und Vorhaben für die Zukunft gaben uns einen ersten Einblick in die Arbeit der EURO-CIU.

Elisabeth Reidl als Vertreterin der ÖCIG stellte unseren Verein, der allen Interessierten und CI-Trägern unabhängig von Implantatherstellern offen steht, in einem Bericht in englischer Sprache vor. Mehr über die EURO-CIU können Sie im Internet unter „eurociu.implantecoclear.org" nachlesen.

Beendet wurde der Nachmittag mit einer geselligen Stadtführung durch Innsbruck.

Elisabeth Reidl
ÖCIG-Vizepäsident

ÖCIG-Veranstaltung



ÖCIG-Symposium

19. März 2011

Ehrenschutz:

Mag. Helene Jarmer
Abgeordnete zum Nationalrat und Behindertensprecherin der Grünen

Ulrike Königsberger-Ludwig
Abgeordnete zum Nationalrat und Behindertensprecherin der SPÖ

Dr. Franz Josef Huainigg
Abgeordneter zum Nationalrat und Behindertensprecher der ÖVP

Ing. Norbert Hofer
Abgeordneter zum Nationalrat und Behindertensprecher der FPÖ

Mitschriften und Präsentationsunterlagen der Vorträge zum Download unter:
www.oecig.at/downloads/veranstaltungen/3-symposium

Jugend-Wintersportwoche von 2. bis 6. Jänner 2012

Servas die Wadl'n!

Der Winter naht und die Jugend hat die Führung übernommen! Deshalb gibt es heuer wieder ein Winterprogramm für Fitte und Faule aller Herren Länder. Da sich Altaussee bestens als Winterferienort bewährt hat, haben wir uns entschlossen, von 2.- 6. Jänner 2012 am Loser die mittlerweile 20. ÖCIG Wintersportwoche einzuläuten. Speziell zu diesem Jubiläum haben wir für euch rasenden Pistenschweinderl ein ultimatives Actionprogramm zusammengestellt!

Sollte das Wetter endlich mal auf unserer Seite sein, ist die Dachsteinüberquerung mit Tourski ein absolutes Muss!!! Danach gibt es die mittlerweile legendäre Hüttengaudi mit „ana zünftigen Brettljaus'n"!

Als Abendprogramm sind ein Besuch beim Heurigen „Postillion" sowie ein Kegelabend in Bad Aussee geplant. Sollte die Rodelbahn für uns bereit sein, werden wir sie natürlich abends bei Flutlicht testen!
Die große Niederlage im Eisstockschießen vom letzten Jahr können wir natürlich nicht auf uns sitzen lassen! Deshalb fordern wir die „oidn Leitln" heraus und gewinnen diesmal das Bier!!

An einem der Skitage werden wir sogar das Skigebiet wechseln und die Tauplitz (inklusive neuer Abfahrt und Gondel) unsicher machen!

Für hoate Snowboarder und übereifrige Skifahrer gibt es ein Extra- Goodie: Der FunPark am Loser lädt täglich dazu ein, sich ein paar Beulen und blaue Flecken zu holen! ;) Helm nicht vergessen!
Aber auch für (noch)Nicht-Skifahrer und –Snowboarder ist gesorgt! Diese haben selbstverständlich die Möglichkeit, in einem Kurs mit bestens ausgebildeten Ski- und SnowboardlehrerInnen ihr Können zu verbessern!

Vor Ort gibt es einen Skiverleih, wo wir uns die neuesten Skier, Langlaufskier, Big Foot, Snowboards, etc. ausborgen können!

Kurz zum Skigebiet: Obwohl der Loser immer noch recht unbekannt (und daher nicht so überlaufen) ist, verfügt das Gebiet über moderne, aktuelle Beförderungsanlagen (2-er, 4-er und 6-er Sessellifte statt Schlepper), sowie einen neuen FUN- PARK mit Kickern, Rails, Wall, Bus & more.

Euren Ski- & Snowboardkünsten sind also keine Grenzen gesetzt! Außerdem erwarten ÖCIG Mitglieder in Altaussee super Angebote (Liftkarte, Ski- & Snowboard-Verleih, Aktivitäten, Hotel, usw...) deutlich billiger!

Geplant ist:
Pauschalangebot im Hotel Tyrol inkl. HP für 4 Nächte:
- 3-4 Jugendliche im Mehrbettzimmer: € 160,–/p.P.
- 2 Jugendliche im 2-Bettzimmer: € 180,–/p. P.

Inkl. 1 Freigetränk zum Abendessen

Ausschreibung und Anmeldeformular findet ihr in Kürze auch auf der Homepage der ÖCIG: www.oecig.at

WE WANT YOU!
In diesem Sinne: hang loose & bis bald! ;-)

Eure ÖCIG-Team

Anmeldung für Jugend-Wintersportwoche

Altaussee, 02.-06.Jänner 2012

Bitte bis spätestens 15. November 2011 retournieren an:
Lukas Ertl
Klausenburgerstr. 30/47, 1100 Wien
Email: l.ertl@oecig.at

– Anmeldeformular + Zimmerreservierung –

Name, Vorname: _____ Name, Vorname: _____

Name, Vorname: _____ Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Handy: _____ E-Mail: _____

Anzahl der Personen: _____

Wir ersuchen um Zimmerreservierung im Hotel Tyrol: 2-Bett: _____ 3-Bett: _____ 4-Bett: _____

Wir/Ich fahre/n:	Frei	Kurs
Ski Alpin	☐	☐
Snowboard	☐	☐

Wir/Ich interessiere/n uns/mich für:

- Dachsteinüberquerung per Ski ☐
- Eisstockschießen ☐
- Rodeln (Rodelbahn) ☐
- Kegeln (Kegelbahnen) ☐
- Big Foot/ Snowblades fahren ☐

Die Teilnahme ohne Erziehungsberechtigten ist ab dem 18. Lebensjahr möglich!
Für Jugendliche ab 16 ist die Teilnahme am ÖCIG-Youth Programm mit schriftlicher Einverständniserklärung, bzw. in Begleitung der Eltern möglich.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Familie

Anmeldung für 20. ÖCIG-Schiferien für Familien

Altaussee, 02.-06.Jänner 2012

Bitte bis spätestens 15. November 2011 retournieren an:
Ingrid Jank
Rolandweg 11, 1160 Wien
Email: i.jank@drei.at

– Anmeldeformular + Zimmerreservierung –

Namen, Vornamen: _____

Adresse: _____

Telefon _____ E-Mail: _____

Anzahl der Erwachsene: _____

			Schikurs	Snowboard
Vorname Kinder:	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Kinder mit CI:	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
	_____ _____	Alter: _____	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Wir ersuchen um Zimmerreservierung vom _____ bis _____ Jänner 2012 im Hotel Tyrol:

2-Bett: _____ 3-Bett: _____ 4-Bett: _____

Bitte geben Sie die gewünschte Zimmeranzahl und die teilnehmenden Personen an.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bitte pro Familie ein Anmeldeformular!

20. ÖCIG-Schiferien für Familien von 2. bis 6. Jänner 2012

Wie in den vergangenen Jahren sind natürlich auch Eltern und Familien mit jüngeren Kindern zu unseren ÖCIG-Schiferien wieder herzlich eingeladen.

Wie in den vergangenen Jahren wird heuer wieder sein:
- Betreuung für Schi und Snowboard durch die Schischule Loitzl Altaussee
- Anfängerkurs im Kinderland
- Ermäßigte Liftkarte von der Loser AG. für alle angemeldeten Teilnehmer mit ÖCIG-Card

Fixe Programmpunkte:
- Heurigenbesuch im Postillion
- ÖCIG Jahreshauptversammlung am 5.1.2012
- Kinderschirennen im Schigebiet Loser

Leihausrüstungen, sowie eventuelle Teilnahme am Schikurs bei der Schischule Loitzl
10 % Ermäßigung mit ÖCIG-Card.
Information:Tel. +43(0)3622/713 10 oder 0664/413 32 47

Anmeldungen und Zimmerreservierungen ausnahmslos über die ÖCIG bis spätestens 15. November 2011!
direkt bei Ingrid Jank:
E-Mail: i.jank@drei.at
Fax: +43 (0)660/33 7301364
Post: Rolandweg 11/1/5, 1160 Wien
Wichtig: E-Mail – Adresse angeben!!!

Bitte beiliegendes Anmeldeformular verwenden!

Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung über die reservierten Zimmer. Nach dem 15.11.2011 können nur noch die verbleibenden Zimmer im Hotel Tyrol direkt gebucht werden.

Wir haben wieder unser übliches Zimmerkontingent, zum Sonderpreis im Hotel Tyrol (Fam. Nagy),
A-8992 Altaussee, Puchen 258,
Tel.: +43 (0)3622/716 36 Fax DW -27

Preise im Hotel Tyrol inkl. Halbpension für Familien mit Kindern und Erwachsene:
- 1 Erwachsener mit 1 Kind: € 87,–/Tag,
- jedes weitere Kind: € 25,–/Tag
- 2 Erwachsene mit 1 Kind: € 131,–/Tag
- 2 Erwachsene mit 2 Kindern: € 153,–/Tag
- 2 Erwachsene: € 100,–/Tag
- Jugendliche bzw. ältere Kinder im Mehrbettzimmer: € 40,–/Tag

Einzelzimmer sind nur nach Maßgabe der vorhandenen Zimmer und ausschließlich auf Anfrage möglich.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten möglich. Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr können eigenverantwortlich mit schriftlicher Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten an den Schiferien teilnehmen.
Die ÖCIG übernimmt keinerlei Haftung bei Unfällen!

Ausschreibung und Anmeldeformular finden Sie in Kürze auch auf der Homepage der ÖCIG: www.oecig.at

Wir freuen uns schon auf Euer zahlreiches Kommen und auf ein (Wieder)sehn!!!

Ingrid und Franz Jank
sowie unser Schi-Kurt

LOSER
bergbahnen

Ich hab mich entschieden: für den Favoriten!

7 von 10 Cochlea-Implantat-Trägern weltweit entscheiden sich für eine Hörlösung von Cochlear™. Aus gutem Grund: Denn die Wahl des CIs ist eine Entscheidung fürs Leben und Cochlear garantiert eine Hör-Partnerschaft mit Sicherheit und Zukunft. **Jetzt informieren unter www.cochlear.de**

Fakten zum Weltmarktführer Cochlear™:

- Seit 30 Jahren ist Cochlear™ marktführend in der Entwicklung und Produktion von Hörimplantaten
- Cochlear fertigt Implantate mit der höchsten Zuverlässigkeit und Langlebigkeit
- Als Weltmarktführer macht Cochlear neueste Technologie kontinuierlich für Vorgängersysteme verfügbar
- Cochlear investiert mehr in Forschung und Entwicklung als jedes andere Unternehmen der Branche
- Mehr als 3.000 Kliniken weltweit vertrauen auf Cochlear
- Über 230.000 Menschen in 100 Ländern tragen heute Hörlösungen von Cochlear

Cochlear und das elliptische Logo sind Marken von Cochlear Limited. N34995 FEB11

Hear now. And always

Cochlear™